

ren ein Gelege dieser Art auf *Sedum album* fand. Meine intensive Nachsuche blieb jedoch ebenso erfolglos wie am Plabutsch und anderen geeigneten Stellen der Grazer Umgebung.

Literatur

- FORSTER W. & WOHLFAHRT Th. 1955—60. Die Schmetterlinge Mitteleuropas, 2 u. 3. Stuttgart.
- REBEL H. 1910. Fr. BERGES Schmetterlingsbuch, ed. 9. Stuttgart.
- HABELER H. 1965—66. Die Großschmetterlinge von Graz und seiner Umgebung, 1 u. 2. Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 95 u. 96.
- HOFFMANN F. & KLOS R. 1914—1923. Die Schmetterlinge Steiermarks. Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 50—59.

Anschrift des Verfassers: Wilfried STARK,
Goethestraße 28, A-8010 Graz.

Faunistische Nachrichten aus Steiermark (XIV/4): Nachweise von *Calosoma inquisitor* L. (Insecta, Coleoptera)

Von Erich KREISSL

In der faunistischen Literatur über mitteleuropäische oder ostalpine Koleopteren fehlen Nachweise über ein steirisches Vorkommen von *Calosoma inquisitor* L. (Raupenjäger, Kleiner Puppenräuber) — vgl. HEBERDEY & MEIXNER 1933:55, HORION 1941:64 und MANDL 1956:105-106. Auch BRANCSIK 1871:2 bringt in seinem Käferverzeichnis der Steiermark nur Angaben über ein Vorkommen in der ehemaligen Untersteiermark.

Einem eigenen Fund der Art: Graz - Kroisbach, 20. 5. 1943, fliegend (nahe einem Mischwald mit Eichen), kann ich folgende weitere Angaben hinzufügen:

Graz III, Fuß des Rosenberges, um 1920 (Beobachtung Univ.-Prof. Dr. E. REISINGER, Graz).

Graz VI, Sommer 1958 (leg. Amtsrat i. R. A. GLAS, Graz); vermutlich von den mit Mischwald bestandenen Randbergen in die Stadt eingeflogen.

Graz I, Schloßberg, abends an den beleuchteten Uhrturm angefliegen, 27. 4. 1968 (leg. W. STARK, Graz).

Umgebung von Schloß Frauheim südöstlich Wildon, Überreste einiger Exemplare in Gewöllen von Rötelfalken (*Falco n. naumanni* FLEISCH.), Mai und Juni 1956 (nach Untersuchungen von Mag. pharm. W. BERNHAUER, Steyr).

Rabendorf im Feistritztal, ca. 500 m, 27. 6. 1964 und 28. 5. 1967 (je 1 Ex., leg. A. MAUERHOFER, Rabendorf).

C. inquisitor ist mithin aus der Grazer Umgebung, dem Feistritztal und aus dem Raum um Wildon nachgewiesen, wenn auch nur in Einzelstücken (Belege teilweise im Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum). Das Vorkommen der Art in weiteren Teilen der östlichen und südlichen Steiermark ist anzunehmen.

Literatur

- BRANCSIK C. 1871. Die Käfer der Steiermark.
GANGLBAUER L. 1892. Die Käfer von Mitteleuropa, I. Wien.
HEBERDEY R. F. & MEIXNER J. 1933. Die Adephagen der östlichen Hälfte der Ostalpen. Verh. zool.-bot. Ges. Wien, 83 (Sonderdruck mit eigener Paginierung: 1—164).
HORION A. 1941. Faunistik der deutschen Käfer, I. Krefeld.
MANDL K. 1956. Die Käferfauna Österreichs. IV. Die Carabiden Österreichs, Tribus *Carabini*, Genus *Calosoma* WEBER. Kol. Rdsch., 34 (4-6):104-107.

Anschrift des Verfassers: Dr. Erich KREISSL,
Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum,
Raubergasse 10, A-8010 Graz.

Faunistische Nachrichten aus Steiermark (XIV/5): Bemerkenswerte Coccinellidenfunde (Insecta, Coleoptera)

Von Erich KREISSL

Rund 70 verschiedene Arten der Käferfamilie Coccinellidae (Kugelkäfer, Marienkäfer) sind bislang aus Österreich nachgewiesen; ein Großteil dieser vielfach land- und forstwirtschaftlich nützlichen Tiere wurde auch in der Steiermark festgestellt.

Die Überprüfung fraglicher Arten aus der schwierigen Gattung *Scymnus* KUG. (FÜRSCH H. & KREISSL E. 1967: Revision einiger europäischer *Scymnus* [s. str.]-Arten. Mitt. Abt. Zool. Bot. Landesmuseum Joanneum Graz, 28:1-53) führte zu taxonomischen (und nomenklatorischen) Änderungen, ebenso aber auch zur Feststellung für Österreich neuer oder bislang verkannter Arten. Soweit diese Nachweise aus der Steiermark stammen, sollen sie nachfolgend kurz zusammengefaßt werden:

Scymnus apetzoides CAPRA & FÜRSCH:

Einige Exemplare aus der Umgebung von Graz — teils ältere Funde (z. B. „Graz“, WEBER), teils neuere Nachweise (z. B. Graz XII, Plattengebiet, 28. XII. 1967, unter Apfelbaum gesiebt, E. KREISSL). — Die Art ist hauptsächlich im Mittelmeergebiet verbreitet, kommt jedoch auch in wärmeren Teilen von Österreich vor.

Scymnus doriai CAPRA:

Bisher zwei Funde aus der Umgebung von Graz: ein älteres Stück ohne nähere Angaben sowie ein Exemplar „Graz“, WEBER. Vorwiegend südeuropäisch, aus Österreich bisher nur für Niederösterreich (Marchegg, E. Gorz) und Steiermark nachgewiesen.

Scymnus mimulus CAPRA & FÜRSCH:

Die bisher als *Sc. rufipes* angesehenen Exemplare aus Mitteleuropa gehören zu *Sc. mimulus*. Für Steiermark ebenfalls erst aus der Umgebung von Graz nachgewiesen (z. B. Graz-Andritz, IV. 1936, L. PANEK und Graz-St. Veit, 15. XII. 1958, unter Eiche gesiebt, E. KREISSL). Sicher im Land weiter verbreitet.

Scymnus schmidti FÜRSCH & KREISSL:

Seltene Art, bislang erst ein Nachweis für Steiermark: Umgebung Graz, ex coll. TAX & MEIXNER. Aus Österreich sonst nur von Vöslau, Niederösterreich, bekannt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark](#)

Jahr/Year: 1968

Band/Volume: [98](#)

Autor(en)/Author(s): Kreissl Erich

Artikel/Article: [Nachweise von Calosoma inquisitor L. \(Insecta, Coleoptera\). 156-157](#)